

# Die Stracke Rote



Zeitung des SPD - Ortsvereins Treysa • Ausgabe 11 05/2012

Parteilich - abhängig - lokal

**Ausgabe mit Dorfecho**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger Schwalmstadts,

die kleinen und großen Dinge eines funktionierenden und lebenswerten Gemeinwesens wollen wir miteinander und bürgernah auch mit einem neuen Bürgermeister in unserer Stadt weiterführen.

Soziales Miteinander braucht mehr als plakative Worte, sondern Sachverstand, klare Ziele und Strukturen. Deshalb ist die Bürgermeisterwahl am 13. Mai von großer Bedeutung für unsere Stadt.

Unser Kandidat Dr. Fabio Longo setzt auf die richtige Unterstützung und versteht den entscheidenden Zusammenhang zwischen Wirtschaftskraft und infrastrukturellen Rahmenbedingungen für Schwalmstadt.

Mit einem Bürgerhaushalt, Sprechstunden und Ideenwettbewerben zur Gestaltung der Altstadt möchte Fabio Longo Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, neu am Gemeinwesen beteiligen.

Die Ressource unserer Kommune liegt bei den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, in Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen, die wir besonders würdigen wollen.

Dies liegt unserem Kandidaten Fabio Longo ausdrücklich am Herzen.

Dr. Fabio Longo ist ein Mensch mit Herz und Verstand. Er weiß, wovon er spricht und hat die Herausforderungen unserer Stadt mit seinem freien und offenen Blick eines Außenstehenden erkannt.

**Ich möchte Sie bitten, dass Sie sich am 13. Mai an der wichtigen Entscheidung über den neuen Bürgermeister beteiligen. Gehen Sie zur Wahl.**

**Es geht um die Zukunft unserer Stadt.**

Ihr  
**Detlef Schwierzeck**  
Vorsitzender  
Ortsverein Treysa



## **Liebe Bürgerinnen und Bürger in Schwalmstadt,**

**ich freue mich, dass mir die Schwalmstädter Sozialdemokraten noch einmal in ihrer gemeinsamen Zeitung die Gelegenheit geben, mich persönlich an Sie zu wenden. Die SPD-Mitglieder in Schwalmstadt haben mich nach reiflicher Prüfung ausgewählt und nun kandidiere ich für alle Schwalmstädter um das Amt des Bürgermeisters.**

Seit September 2011 – so lange liegt meine Nominierung bereits zurück – bin ich bei Ihnen in der Stadt unterwegs. In vielen Begegnungen habe ich alle Stadtteile und die liebenswerten Menschen näher kennen gelernt. Hierbei ist mir klar geworden: Schwalmstadt ist ein guter Ort zum Wohnen, Leben und Arbeiten, mit freundlichen Menschen, interessanten Geschichten und schönen Ausichten. Schwalmstadt ist eine Stadt, in der ich mit meiner Partnerin leben und arbeiten möchte – und das lang-

fristig, wenn Sie mich wählen und behalten möchten.

Bei der Bürgermeisterwahl geht es um eine wichtige Entscheidung für die Zukunft der Stadt. Es geht darum, wer für die Stadt das Beste erreichen kann. Mit meiner langjährigen Erfahrung aus der Kommunalpolitik in Vellmar und meiner Kompetenz als Rechtsberater für Städte und Gemeinden verfüge ich über das nötige Handwerkzeug. Ich habe gute Kontakte von Kassel bis Marburg und in Wiesbaden. Diese möchte ich nutzen, um Schwalmstadt weiter voranzubringen.

Herzlichst Ihr



**SPD Ortsverein Treysa • Die Stracke Rote**

## Über Fabio Longo ...

Geboren 1975 in Kassel, wuchs ich im Landkreis Kassel auf. Nach dem Studium in Marburg wurde ich 2005 als Rechtsanwalt zugelassen. Als Anwalt berate ich vor allem Städte, Gemeinden und Unternehmen im Energie-, Kommunal- und Baurecht. Mit dem Thema „Neue örtliche Energieversorgung als kommunale Aufgabe“ promovierte ich 2010 zum Dr. jur. Als Stadtverordneter habe ich mehr als acht Jahre lang im Stadtparlament von Vellmar mitgearbeitet. In meiner Freizeit unternehme ich von meinem heutigen Wohnort Marburg gerne Ausflüge mit meiner Lebensgefährtin im schönen Nordhessen. Mein Vater stammt aus einem italienischen Bergdorf in den Abruzzen und kam als Gastarbeiter zu Thyssen Henschel nach Kassel. Meine Mutter

stammt aus dem Altkreis Hofgeismar. In vielen Gesprächen habe ich erfahren, was für Schwalmstadt wichtig ist. Meine Ziele und Vorstellungen habe ich in Form eines Wahlprogrammes niedergeschrieben. Sie finden es auf meiner Internetseite [www.fabio-longo.de](http://www.fabio-longo.de) mit vielen weiteren Informationen. Ihre gerade aufgeschlagene Ortsvereinszeitung, ob nun „Ziegenhainer Echo“ oder „Stracke Rote“, von vorn oder von hinten gelesen, bietet Ihnen allerdings auch noch einige Informationen über mich persönlich und meine politischen Vorstellungen – Viel Vergnügen beim Schmökern; und bei Fragen gilt immer: sprechen Sie mich an, ich freue mich auf unseren Austausch.

Zum Schluss möchte ich Sie bitten, **am 13. Mai 2012** wählen zu gehen.



Foto zum Preisrätsel (siehe Teil „Ziegenhainer Echo“ Seite 11)

## **Patrick Gebauer, Juso:**

### **Darum ist Dr. Fabio Longo die beste Wahl für Schwalmstadt**

Dr. Fabio Longo ist nicht nur der Bürgermeisterkandidat der SPD. Er ist auch mein ganz persönlicher Kandidat und der von uns Jusos in Schwalmstadt. Er hat genau die fachliche Kompetenz, die Schwalmstadt braucht. Außerdem ist er ein sympathischer Nordhesse, kennt somit Land und Leute und hat die richtigen Ideen.

Sein „persönliches Steckenpferd“, die Energiepolitik, macht ihn gerade jetzt so wichtig für Schwalmstadt, wo die Energiewende in aller Munde ist. Wir brauchen jemanden, der es versteht, wie die Energiewende zum Nutzen der Stadt gestaltet wird.

Fabio Longo ist der Beste für Schwalmstadt, weil er frischen Wind in die Stadt bringt. Er hat neue Ideen, die er ergebnisoffen in Ideenwettbewerben vorstellen will.

Gerade, weil Fabio Longo nicht aus Schwalmstadt stammt, steht für ihn kein einzelner Stadtteil im Vordergrund. Er hat ganz Schwalmstadt mit allen 13 Stadtteilen im Blick. Das ist ein Vorteil für Schwalmstadt. Denn nur mit jemandem, der an ganz Schwalmstadt denkt, kann weiter zusammenwachsen, was seit 30 Jahren zusammengehört.

Wenn er als Bürgermeister der Stadt Schwalmstadt gewählt wird, dann wird er diese Aufgabe verant-

wortungsvoll und langfristig angehen. Dies hat er auch auf dem HNA-Lesertreff nochmal deutlich gemacht. „Die Kommunalpolitik ist es, wo ich hin will und arbeiten möchte. Nah an den Menschen, da wo man jeden Tag unmittelbar mit den Bürgerinnen und Bürgern in Berührung kommt“.



Bei der Bürgermeisterwahl geht es um die wichtigste Position, die wir in unserer Stadt vergeben können. Schwalmstadt ist nicht irgendeine Stadt. Wir sind Mittelzentrum für die ganze Schwalm und können das stärkste Zentrum zwischen Kassel und Marburg werden. Dafür sollten wir das Bürgermeisteramt in erfahrene und kompetente Hände legen.

Helfen Sie ihm dabei, indem Sie am 13. Mai das Richtige tun. Wählen Sie Dr. Fabio Longo, damit er mit uns das Beste für Schwalmstadt erreichen kann und wir gemeinsam positiv in die Zukunft blicken können.

**Patrick Gebauer**

## „Nah an den Menschen“

**Redaktion im Gespräch mit**

**Dr. Fabio Longo**

**Redaktion:**

*Dr. Longo, was hat Sie zu Ihrer Bewerbung für das Bürgermeisteramt bewogen?*

**Dr. Longo:**

Ich habe mich bereits mit 18 Jahren für Kommunalpolitik interessiert. Ich war acht Jahre Stadtverordneter in meiner Heimatstadt Vellmar. In der Kommunalpolitik kann man etwas bewegen. Erfolge, aber auch Misserfolge, sieht man sofort. Gerne denke ich daran zurück, dass wir uns für die Straßenbahnverbindung nach Kassel stark gemacht haben. Diese Verbindung wurde kürzlich eingeweiht. Man sieht, man muss nur einen langen Atem haben.

**Redaktion:**

*Es gibt auch Stimmen, die behaupten, Schwalmstadt sei für Sie nur ein Sprungbrett in die große Politik.*

**Dr. Longo:**

In meinem Beruf komme ich täglich mit Bürgermeistern und Kommunalverwaltungen zusammen, um diese zu beraten. Hierbei ist mir klar geworden, dass ich nicht nur beraten, sondern gestalten möchte. Ein Projekt von A-Z durchplanen und umsetzen. Dies geht nur in der Kommunalpolitik. Dort möchte ich hin. Dort gehöre ich hin. Man ist nah an den Menschen und bleibt mit ihnen im Gespräch.

**Redaktion:**

*Dr. Longo, Sie treten für die Nutzung erneuerbarer Energien ein. In Marburg haben Sie die Stadt anwaltlich bei der Ausarbeitung der „Solarsatzung“ beraten. Sollen die Schwalmstädter auch verpflichtet werden, Photovoltaik-Anlagen auf ihren Dächern zu installieren?*

**Dr. Longo:**

Nein. Die Situation in Marburg ist mit der in Schwalmstadt nicht vergleichbar. Marburg hat eine völlig andere Struktur. Die Immobilien in Marburg sind ganz anders wirtschaftlich nutzbar. Eigentümer erwirtschaften einen sehr guten Erlös aus Vermietung, Verpachtung und Verkauf. In Schwalmstadt müssen wir die Eigentümer motivieren, freiwillig etwas für erneuerbare Energien zu tun, z.B. mit Beratung und Förderung. Schade ist, dass die Bundesregierung mit ihrem Schlingerkurs bei der Einspeisevergütung alle Aktivitäten in Frage stellt. In Schwalmstadt sollten wir den Weg über die bereits gegründete Energiegenossenschaft weiter verfolgen. Es gilt, in der Region zu investieren. Das nutzt heimischen Betrieben und die Gewinne bleiben in der Region. In Nordhessen gibt es bereits 12.000 Arbeitsplätze in diesem Zukunftsmarkt. Diese Wirtschaftskraft brauchen wir in der Schwalm.

**Redaktion:**

*Ziehen Sie bei einem positiven Ausgang der Wahl nach Schwalmstadt?*

**Dr. Longo:**

Dies ist für mich selbstverständlich. Als Bürgermeister muss man dort wohnen, wo man arbeitet. Ich habe die Schwalm seit fast einem Jahr kennen und lieben gelernt. Es ist ein guter Ort zum Leben und Arbeiten. Ich wünsche mir, in die Schwalm zu kommen und hier langfristig als Bürgermeister zu arbeiten. Dies entscheiden die Wähler am 13. Mai

**Redaktion:**

**Herr Dr. Longo, wir danken Ihnen für das Gespräch**

## Wirtschaftskraft durch Neue Energie für Schwalmstadt

„Mit großer Energie ran an’s Thema Energie für uns alle“, so Fabio Longo, wenn er auf seine Position zur Umsetzung der regionalen bzw. lokalen Energiewende angesprochen wird.

Dabei treibt ihn nicht der mittlerweile breite Konsens über Parteigrenzen hinweg an, sondern die klare Aussicht auf eine wichtige wirtschaftliche Betätigung der Stadt. Einnahmen zu verbessern führen viele im Munde – Fabio Longo hat rund um das Thema Energie konkrete Ideen, tatsächlich neue Einnahmen für den Haushalt zu schaffen. Einnahmen, die dringend gebraucht werden für Leistungen, etwa in Kindertagesstätten, bei Gemeinschaftshäusern oder Sportanlagen. „Wir müssen uns diese Option erhalten und am Ball bleiben, damit Schwalmstadt eine Zukunft hat – Energieproduktion aus regionalen erneuerbaren Energiequellen schafft vor Ort Wirtschaftskraft, neue Arbeitsplätze und kommunale Einnahmen sowie eine dauerhaft sichere Energieversorgung. Das gemeinsam mit dem „Zweckverband Schwalm“ begonnene Konzept zum Aufbau einer neuen Energieinfrastruktur aus Solar-, Wind- und Bioenergie sowie aus Wasserkraft und Geothermie soll umgesetzt und weiterentwickelt werden“, so die Ausführungen in Longos Wahlprogramm, das noch an vielen Stellen konkreter wird. Lesen Sie zu „Neue Energie und Wirtschafts-

kraft“ und auch zum „Schwalmstädter Weg“ ausführlicher im Programm auf seiner Homepage unter der Rubrik „Dafür stehe ich“ (S. 4-6).

## Gute Kontakte zu Nachbarn – heute Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel

Nach wenigen Ausführungen des Vorsitzenden vom Stadtgeschichtlichen Arbeitskreis Bernd Raubert war es klar: „Die Region Schwalm ist als Kulturlandschaft ein Gigant“, die historischen Schätze sind vielfältig und von großer Bedeutung auch für die Stadt Schwalmstadt mit ihren Stadtteilen. Vorher beim Altstadtspaziergang kam der Gast, Marburgs OB Egon Vaupel, beim Anblick der Totenkirche aus dem Staunen nicht mehr heraus. „Was ist das hier Schönes“, unterbrach er Stadtführerin Renate Wagner, die sich über das Interesse des Gastes freute. In seinem Vortrag im Hospital sagte der OB später, dass er sich in der Altstadt von Treysa zu Hause fühle. „Vieles erinnert mich an die Marburger Oberstadt.“

Beeindruckend sind auch die vielen historischen Verbindungen zwischen Schwalmstadt und Marburg, auf die Raubert in seinem Vortrag im Hospital hinwies – von Landgraf Philipp bis zur Heiligen Elisabeth.

Marburgs OB Egon Vaupel griff gerne die geschichtsbewussten Ausführungen auf. Denn das historische

Erbe einer Stadt gebe der aktuellen Tagespolitik noch immer eine Prägung, z. B. beim Tourismus. An den Beispielen Landgraf Philipp der Gutmütige, Emil von Behring und Elisabeth von Thüringen verdeutlichte Vaupel die Ziele seiner Politik für Marburg: Bildung, Gesundheit, Nächstenliebe und Sorge für Benachteiligte.

„In guter Nachbarschaft“ wolle man das gemeinsame Wohl der Region voranbringen, so Egon Vaupel, der auf Einladung Fabio Longos nach Treysa in das Hospital gekommen war. „Ich möchte die Chancen Schwalmstadts als Mittelzentrum zwischen Kassel und Marburg nutzen. Dazu brauchen wir ein gutes Verhältnis zu den beiden Oberzentren. Wenn wir an einem Strang ziehen, können wir gemeinsam wachsen“, erklärte Fabio Longo in seiner Begrüßung von Marburgs OB.



Von links: Bernd Raubert (Stadtgeschichtlicher Arbeitskreis), OB Egon Vaupel (Marburg), Dorothee Bertenhoff, Dr. Fabio Longo.

Nach OB Bertram Hilgen aus Kassel, Bürgermeister Manfred Schaub aus Baunatal, Ministerpräsident a.D. Hans Eichel war nun Marburgs OB Egon Vaupel ein weiterer prominenter Zeuge von Verbundenheit und Kompetenz in der Nachbarschaft, die sich allesamt darauf freuen würden, mit einem Schwalmstädter Bürgermeister Dr. Fabio Longo zusammenzuarbeiten. Ob der vorgeschaltete Besuch der Brauerei Haaß und die Verkostung des neuen Haaßbieres in Kürze auch zum geschmacklichen Aufschwung im Oberzentrum Marburg führen werde, war bei Redaktionsschluss noch nicht zu erfahren...

## Schwalmstadt, starkes Mittelzentrum zwischen Marburg und Kassel

Schwalmstadt hat von seiner geografischen Lage zwischen den Oberzentren Marburg und Kassel und ebenso von seinen Angeboten her eine besondere Bedeutung.

Aufgrund der Entfernungen zu Marburg und Kassel ist Schwalmstadt ein eigenständiger Lebens- und Wirtschaftsraum, der die Aufgabe hat, die Versorgung eines großen Einzugsbereiches – von Neustadt bis Frielendorf, von Oberaula, Ottrau bis Gilserberg – sicherzustellen. Hierzu gehören ein differenziertes Waren- und Dienstleistungsangebot für die

mittel- bis langfristige Versorgung, Fachmärkte, studien- und ausbildungsqualifizierende Bildungsgänge, sonderpädagogische Beratungs-/Förderzentren, die Krankenhaus- und Facharztversorgung, regional bedeutsame Sportstätten und ein Haltepunkt im Regionalverkehr. Darüber hinaus verfügt Schwalmstadt über einen IC-Bahnhof, ist aber ebenfalls in Nord- und Südrichtung über den Nahverkehr angeschlossen.

**Dr. Fabio Longo:**

*„Die Wirtschaftskraft für das Mittelzentrum Schwalmstadt in der Mitte zwischen Marburg und Kassel muss weiter gestärkt werden. Die Menschen brauchen Arbeitsplätze in der Region. Ein Weg für mehr Wirtschaftskraft und kommunale Einnahmen in Schwalmstadt ist die Nutzung „Neuer Energien“.*

*„Energieproduktion in Anlagen vor Ort, an denen sich Stadt und Bürger in Genossenschaften beteiligen, bringt Wirtschaftskraft und neue Arbeitsplätze für Schwalmstadt. Ich möchte die Menschen auf dem Weg zur Energiewende mitnehmen.“*

Anlässlich eines Besuches von Herrn OB Bertram Hilgen in Schwalmstadt mit Besichtigung des Wiergrundes und Rundgang in der Bahn-

hofstraße machte Dr. Fabio Longo die Schwerpunkte der weiteren Entwicklung von Schwalmstadt deutlich. Mittelstand, Handwerk sowie Hochschulstandort Hephata für die sozialen Berufe müssen weiter gestärkt werden. Mit der begonnenen Entwicklung des Wiergrundes wird Schwalmstadt als Einkaufsstadt gestärkt. Als weiterer Schwerpunkt nennt Fabio Longo den Ausbau des touristischen Angebotes.

*„Mit der Wasserfestung Ziegenhain verfügt Schwalmstadt über Deutschland hinaus über eine einmalige historische Anlage. Die gesamte Region bietet ein attraktives touristisches Angebot – vom Hugenottendorf Frankenhain über die Totenkirche Treysa bis zum Museum Trutzhain. Dies gilt es gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden verstärkt für den Tourismus zu nutzen.“*

Bertram Hilgen und Fabio Longo waren sich bei der Vortragsveranstaltung zur kommunalen Wirtschaftspolitik darin einig, dass die Infrastruktur in Nordhessen mit dem Weiterbau der A 49, der Main-Weser-Bahn und dem Umbau des IC-Bahnhofes in Treysa nur gestärkt werden kann.

**Michael Schneider**



Von links nach rechts: 1. Stadtrat Detlef Schwierzeck, MdL Hans Gerstmann, Dr. Fabio Longo, Ralf Walck, OB Bertram Hilgen, MdL Regine Müller

## Niedergrenzebach

Niedergrenzebach als drittgrößter Stadtteil hatte natürlich auch entsprechende Aufmerksamkeit des Kandidaten Fabio Longo zu erwarten, was mittlerweile durch viele persönliche Kontakte zu den Bürgern und Vereinen belegt ist.

Die umfangreichste Zusammenfassung der politischen Ziele von Fabio Longo wurden denn auch in Niedergrenzebach Mitte Januar den Mitgliedern vorgestellt und seinerzeit einstimmig beschlossen. Umfangreiche Kenntnisse und Fachkompetenz sind es auch, die Longo bei seinen Hausbesuchen zurückgemeldet bekommt. Auch bei geselligen Veranstaltungen gab es nunmehr vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit dem SPD-Kandidaten, so zuletzt bei der Maibaum-Aufstellung durch die Niedergrenzebacher Feuerwehr.

Im Gespräch mit dem Mitglied des Schwalmstädter Jugendparlaments, Laura Klinar, sah sich Fabio Longo mit ersten konkreten Erwartungen seitens der Jugendlichen konfrontiert. Ein Jugendraum beschäftigt die jungen Menschen im dortigen Stadtteil.

Wären Longo und sein Team jeder Einladung zum Verweilen und/oder Verkosten bei den Bürgern gefolgt, wäre man „heute noch nicht heimgekehrt“, so der langjährige Ortsvorsteher und heutige Stadtrat Helmut Balamagi auf Nachfrage.

## Ascherode

Was beeindruckt, bleibt in Erinnerung. Und so geht es dem Ascherode-Kennener Fabio Longo mit Blick auf etwa den neuen Kinderspielplatz oder auf die Aktivitäten des SV Blau Weiß Ascherode: Vorbildliche Integrationsbemühungen im Bereich des Fußballsports für Asylbewerber – ein erfolgreiches Miteinander, ein Brückenschlag in schwieriger Zeit des Übergangs aus Sicht der betroffenen Menschen. Da zollte der Bürgermeisterkandidat Respekt und merkte natürlich entsprechend seiner im Programm dargelegten Ziele für Schwalmstadt an, wie sehr ihm auch bei der künftigen Gestaltung des Gemeinwesens die Vereine am Herzen liegen.

## Trutzhain

Trutzhain ist faszinierend. Welches Dorf hat schon eine katholische und gleichzeitig eine evangelische Kirche? Trutzhain erfahren heißt Geschichte spüren, hautnah und unmittelbar. Dass nun mit Sören Flimm ein junger Künstler aus der Schwalm in einem imposanten Musical die Geschichte Trutzhains in den Mittelpunkt rückt, ist ein Gewinn für ganz Schwalmstadt.

Für Tourismus in der Schwalm ist die jüngste Gemeinde Hessens ein Anziehungspunkt. Fabio Longos erster Dorfspaziergang in Schwalmstadt fand in Trutzhain statt, unter anderem mit dem Trutzhainer Stadtverordneten Friedrich Sperlich – ein wirklich schöner Tag.

## Wiera

Die diesjährige Dorfreinigungsaktion in unserem schönen Wiera hatte überraschend prominenten Zuwachs bekommen. Bei tatkräftiger Unterstützung der Müllsammlung zeigte sich der SPD-Bürgermeisterkandidat Dr. Fabio Longo als zupackender Mensch und im Gespräch als interessierter Zuhörer bei den Wierschen Themen. Mit Menschen aus unserem Dorf im Kontakt – das gefiel dem Kandidaten gut, da war er offensichtlich in seinem Element.



Vielleicht ein Zufall: kurz nachdem sich der aktive Kandidat beim Besuch des Hügelgrabs noch von dessen leider schlechtem Zustand überzeugen musste, waren wenige Tage später engagierte Bürger in Zusammenarbeit mit städtischen Mitarbeitern am Ziel: Hügelgrab und Außenanlage sind nun wieder eines historischen Kulturdenkmals würdig. Weitere Blicke und Gespräche galten dem DB-Haltepunkt mit seinem „bedürftigen“ Aufgang. Weitere Einblicke und Kontakte in Wiera führten bei einem weiteren Rundgang im Ort zum Feuerwehrhaus, zum Sportlerheim und in den Jugendraum. Geschichten von Menschen und Dorf machten bei Schmalzbrot und Roter Wurst die Runde. Ein schöner Kontakt.

*Margot Schick*

## Radtour durch Schwalmstadt

*... Fabio Longo besucht in einer Woche alle 13 Stadtteile*

Bürgermeisterkandidat Dr. Fabio Longo hat mit seinem Team vom 16. bis zum 21. April 2012 alle 13 Schwalmstädter Stadtteile und Nachbarorte in der Schwalm besucht – am 22. April ging es mit seiner Lebensgefährtin auf das Frühlingsfest in Treysa und Ziegenhain. Heinz Wagner, Karl Theis und Sebastian Vogt vom Radteam Longo waren begeistert von der Tour durch Schwalmstadt und die Schwalm. "Trotz des kalten Windes und kurzen Schauern - wir haben mit Fabio Longo eine tolle Woche erlebt und viele interessante Menschen mit ihren Geschichten und Einrichtungen kennen gelernt", sagen Wagner, Theis und Vogt. So standen drei Wassermühlen zur sauberen Stromerzeugung in Rommershausen, Dittershausen und Allendorf genauso auf dem Programm, wie zum Beispiel die Kindertagesstätte im



Fabio Longo unterwegs mit seiner Mannschaft.

Ziegenhainer Steinweg sowie die Energiegenossenschaft Schwalm-Knüll in Treysa und auf dem Munitionsdepot Rörshain, wo ein Solarpark errichtet werden soll. Von einem schönen Erlebnis berichtet Heinz Wagner: „Als die Gruppe in Loshausen auf den Hof von Storchenvater Kurt Knauff einbog, schwebte gleichzeitig ein Storch über uns ein und landete auf seinem Nest.“

Fabio Longo konnte sich auch ein hautnahes Bild von der Radwegesituation machen. "Schwalmstadt wird Knotenpunkt für herausragende überregionale Radwege. Daran möchte ich konsequent weiterarbeiten. Denn das bietet uns wirtschaftliche Chancen für Tourismus und damit für unseren Einzelhandel und das Gastgewerbe", erklärt Fabio Longo. Die märchenhaft schönen Radwege Rotkäppchenland und der Schwalm-Radweg würden zum großen Plus für die Region. "Lücken im Radnetz haben wir erlebt und werden die Schwachstellen analysieren", sagt Karl Theis vom Team Longo. Darüber hinaus hat die Gruppe um den Bürgermeisterkandidaten den künftigen Verlauf der A49 aus verschiedenen Perspektiven betrachtet: aus Rommershausen, Treysa Igelsheide, Frankenhain und Florshain.

Gemeinsam mit dem heimischen Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke (SPD) konnte sich Dr. Longo von der Leistungsfähigkeit der Schwälmer Industriebetriebe überzeugen. Bei einem Besuch von WMZ wurde deutlich, dass Schwalmstadt über gut ausgebildete, qualifizierte

und motivierte Beschäftigte verfügt, die in der Lage sind, hochwertige Maschinen für den Weltmarkt herzustellen.

Beim Busunternehmen Bonte konnten sich die Teilnehmer der Radtour über die Reise-Angebote des Unternehmens informieren. Es wurde klar, dass dieser Bereich vielen Menschen im öffentlichen Personennahverkehr einen Arbeitsplatz bietet.

"Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass uns einige Gäste auf der Tour begleitet haben", sagt Fabio Longo. So wurden die Erlebnisse durch interessante Gespräche mit Bürgern und Politikern ergänzt. Zum Beispiel konnte der energiepolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Timon Gremmels von der aktuellen Diskussion über die Energiewende in Wiesbaden berichten - eine willkommene Ergänzung des Programms, auch für unsere Gastgeber bei den Stadtwerken und bei den Wassermühlen. Weitere Informationen und Fotos von der Radtour finden Sie auf [www.fabio-longo.de](http://www.fabio-longo.de) unter der Rubrik "Unterwegs".



Team Longo zu Besuch im Fahrradfachgeschäft Fischis Bike Box in Treysa.

# Longos „Team“ auf großer Radtour





durch die Schwalmstädter Ortsteile.



SPD Ortsverein Treysa • Die Stracke Rote





# Ziegenhainer ECHO



Jahrgang 12 • Ausgabe 1 • Die SPD Ziegenhain informiert • Mai 2012

**Ausgabe mit Dorfecho**

## Liebe Bürgerinnen und Bürger Schwalmstadts,

Am 13. Mai 2012 ist Bürgermeisterwahl in unserem wunderschönen Schwalmstadt. Da sind wir alle aufgerufen mitzuentcheiden, wer in unseren „beiden“ Rathäusern die Geschicke der Verwaltung lenken soll und in gutem Miteinander mit den Gremien der Stadt die Entwicklungen für die kommenden Jahre entscheidend prägen soll.

Sie werden sicher am 13. Mai zur Wahl gehen—das freut mich. Meine politische Arbeit in Wiesbaden und die vielen Begegnungen mit den Menschen zeigen mir, dass das Interesse an Politik wieder wächst, sich neue Mitwirkungsbereitschaft zeigt. Dies braucht auch der künftige Bürgermeister in Schwalmstadt. Für die Gestaltung einer guten Kommunalpolitik brauchen wir ebenfalls ein „Hand-in-Hand“ mit dem Land. Dazu brauchen wir dringend eine neue Landesregierung – darüber entscheiden wir aber erst im nächsten Jahr.

Die städtische Perspektive wäre mit Dr. Fabio Longo bestens ausgestattet. Er böte als Rathauschef in jeder Hinsicht die professionelle Kommunikation mit dem Land Hessen und seinen Be-

hörden - und könnte dabei sicher das Beste für Schwalmstadt heraus holen. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich!

Ihre

*Regine Müller*



### Impressum:

Herausgeber:  
**SPD-Ortsverein Ziegenhain**

Vorsitzende:  
**Regine Müller**

Mitarbeit:  
**Tanja Zülch-Mach**

Anschrift:  
**Landgraf-Philipp-Str. 26  
Schwalmstadt-Ziegenhain**

**SPD Ortsverein Ziegenhain - Ziegenhainer ECHO**

## Auf Schatzsuche in Ziegenhain

*...Bürgermeisterkandidat unterwegs auf einem besonderen Rundgang durch die Festung*

**Ein sonniger Sonntagvormittag war Anlass für die Familie Pinkpank Fabio Longo mit seiner Lebensgefährtin zu einer Tour durch die Ziegenhainer Festung einzuladen. Ziel war es die Festung zu entdecken und mit Hilfe eines GPS-Empfängers dort versteckten „Schätze“ an besonderen Orten aufzuspüren.**

So stellte auch der Bürgermeisterkandidat schnell fest, bei einer Schnitzeljagd handelt es sich nicht mehr nur um ein Abenteuer aus Kindheitszeiten. Geocaching, die moderne Schatzsuche aus dem Internet, mit weltweit über 4 Millionen Anhängern, hat längst Einzug in Ziegenhain gehalten.

Gestartet wurde der Rundgang am Paradeplatz. Nach einer kurzen Einführung in die Benutzung des GPS-Empfängers, mit dessen Hilfe die versteckten „Schätze“ aufgespürt werden, ließ sich Longo mit Hilfe des Signals zum ersten Ort, noch direkt am Brunnen des Paradeplatzes, leiten. Hier war Spürsinn gefragt, denn die so genannten Caches [sprich: Käschen] liegen nicht offen herum, sondern sind gut versteckt, damit sie nicht aus Versehen von Passanten mitgenommen werden.

### Paradeplatz toll entwickelt

„Der Paradeplatz hat sich toll entwickelt!“ bemerkte Longo während der

Suche. „Es ist sehr schön, dass durch die Sanierung der ursprüngliche Charakter des Platzes wieder hergestellt wurde. In Zukunft sollten sich weiterhin das Land Hessen und die Stadt gemeinsam um den Festungsbereich kümmern. Der Bereich sollte in die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten des Landes eingegliedert werden.“

### Lebendiger Platz

„Sehr schön wäre es allerdings, wenn der Platz noch lebendiger würde und sich, wie derzeit angedacht, Gastronomie entwickelt.“ Und dann folgte der große Moment: Das Finden des ersten Schatzes!

Dabei handelte es sich um eine kleine Dose mit rein virtuellem Wert. Wie es sich gehört, trug sich Fabio Longo in das in der Dose befindliche Logbuch ein, um es anschließend an seinen Platz zurück zu legen. Denn schließlich sollen auch die nächsten Geocacher den Schatz noch auffinden können.



Frank Pinkpank erklärt Fabio Longo den Umgang mit dem GPS-Gerät

Nun führte der Weg weiter zum Eingangsbereich der Festung. Unter Bewachung des Ziegenhainer Soldaten sollte der nächste Cache zu finden sein. Doch der Fundort war leer.



Wo ist der Schatz? Fabio Longo und Dorothee Berthenhoff auf der Suche

### **Verkehrsberuhigung für Festung**

Unter Betrachtung des Eingangsbereiches der Festung mahnte der Kandidat die Einrichtung von Tempo 30 für den Festungsbereich an: „Den Bereich der Festung möchte ichverkehrsberuhigen. Es ist ein besonderer Ort für Touristen und für die Naherholung. Auch viele Geschäfte sind dort angesiedelt, sodass es wichtig ist, die Geschwindigkeit in der historischen Altstadt ein wenig herauszunehmen. „Weiter ging der Rundgang zur anderen Seite der Festung. Mit Blick auf das Ziegenhainer Schloss neben dem Kriegsgefallenen-Denkmal ließ sich nach längerer Suche der

nächste Schatz entdecken. Auch hier folgte der Eintrag ins Logbuch und der Cache kam zurück ins Versteck. Anschließend schweiften der Blick Longos über den Bereich.

### **Standort muss erhalten bleiben**

„Es ist wichtig, dass der Justizstandort mit weit über 200 Arbeitsplätzen in Schwalmstadt erhalten bleibt. Das bedeutet nicht nur die Justizvollzugsanstalt, sondern auch das Amtsgericht in Treysa. Deshalb setzt sich die Stadt zu Recht dafür ein, dass die Sicherungsverwahrten mit den neuen Anforderungen, die das Bundesverfassungsgericht gestellt hat, durch einen Neubau hier in Ziegenhain bleiben können. Schließlich hat Ziegenhain in den letzten Jahren schon viele Behördenstandorte und somit Arbeitsplätze verloren.“

Sollte ein Neubau in der Festung erfolgen, so ist sich der Bürgermeisterkandidat sicher, dass bei allen Sorgen, die Ziegenhainer Bevölkerung bewahrt damit umgehen könne. Schließlich sei die Festung Ziegenhain schon seit dem Jahr 1842 Gefängnisstandort.

### **Anwohner wenig belasten**

„Wichtig ist, dass gerade bei einem möglichen Neubau Anforderungen eingehalten werden, die die Anwohner so gering wie möglich belasten. In diesem Zuge sei es aber nötig, die Wasserfestung aufzuwerten und erlebbarer zu machen. Auch z.B. Stadtführungen und Besichtigungen mit einem Boot auf dem Wallgraben kann ich mir gut vorstellen. Die Wasserfestung ist ein herausragendes

Kulturerbe, die einzigartig ist in Nordeuropa, mit einem funktionierenden Wallgraben, der eine ganze Altstadt umschließt. Aus dieser Einzigartigkeit gilt es das Beste zu machen!“

Den Abschluss fand der Rundgang am Hamsterbrückchen. Hier wurde der letzte Schatz gefunden. Zurück ging es zu Fuß, leider nicht per Boot, wie in der Vision des Bürgermeisterkandidaten.

Das Ziegenhainer Echo bedankt sich bei Fabio Longo und seiner Lebensgefährtin Dorothee Bertenhoff, sowie bei Stephanie und Frank Pinkpank für die gelungene Schatzsuche.



Rundgang durch Ziegenhain: Dorothee Bertenhoff, Fabio Longo, Frank, Luis und Stephanie Pinkpank, Tanja Züch-Mach

**SPD Ortsverein Ziegenhain - Ziegenhainer ECHO**

## SPD-Fraktion für Dr. Fabio Longo

Dr. Fabio Longo ist der Richtige für das Amt des Bürgermeisters von Schwalmstadt. Er verfügt als promovierter Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Energie-, Kommunal- und Baurecht über die erforderliche Erfahrung und Fachkompetenz. Er besitzt das nötige Durchsetzungsvermögen und den Gestaltungswillen, Schwalmstadt weiter voranzubringen.

Als Nordhesse und langjähriger Kommunalpolitiker in Vellmar kennt er die Themen, die in unserem ländlichen Raum zu bewältigen sind.

Die SPD-Fraktion im Schwalmstädter Parlament freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Fabio Longo. Er hat sich im vergangenen

Jahr intensiv in die aktuellen Themen eingearbeitet.

Ob Sicherheitsverwahrung, Wiera-Grund oder Kinderbetreuung, er kennt sich aufgrund seiner vielen Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern, Gewerbetreibenden und Unternehmensvertretern sowie Vertretern der örtlichen Vereine und Verbände schon bestens aus.

Die Förderung der Vereine und Verbände als die Säulen der ehrenamtlichen Arbeit im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich liegt ihm besonders am Herzen. Dementsprechend wird er die bisherige Politik der Unterstützung der Vereine und Verbände ungeachtet der finanziellen Probleme der Stadt fortsetzen. Die Einrichtungen der Stadt stehen den Vereinen und Verbänden weiterhin gebührenfrei zur Verfügung.



**Von links:** Stephan Wachsmuth, Helmut Balamagi, Karl-Heinz Hirth, Willi Briel, Michael Schneider, Christel Gerstmann, Lothar Pfannkuch, Margot Schick, Regine Müller, Friedrich Sperrlich, Daniel Hellwig, Rainer Grebe, es fehlen: Andreas Klinar, Helmut Schwedhelm, Rainer Böhm

**SPD Ortsverein Ziegenhain - Ziegenhainer ECHO**

Fabio Longo ist der richtige Mann für die Umsetzung der Energiewende auf kommunaler Ebene. Er verfügt aufgrund seiner beruflichen Praxis über detaillierte Fachkenntnis, erneuerbare Energien zum Wohle der Stadt und der Bürgerinnen und Bürger nutzbar zu machen. Er verfügt nicht nur über die erforderlichen juristischen Kenntnisse, sondern aus der Praxis auch über das notwendige betriebswirtschaftliche und technische Wissen. Die Nutzung des ehemaligen Munitionsdepots in Alendorf/Rörshain als Photovoltaik-Standort wird eines der ersten zu bewältigenden Projekte sein. Das Projekt Energiewende steht erst am Anfang und erfordert volles Engagement, damit es zum Wohl der Stadt gelingt.

Der Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder ist nicht nur ein wichtiger Baustein für erfolgreiche Familienpolitik, sondern auch ein Beitrag zur Stärkung des Mittelzentrums Schwalmstadt. Nur mit einem guten Betreuungsangebot bleibt Schwalmstadt attraktiv als Wohnstandort und attraktiv für ansiedlungswillige Betriebe.

Breitbandversorgung, Interkommunale Zusammenarbeit, Haushaltskonsolidierung sind weitere Themen, die auf Fabio Longo warten.

Die SPD-Fraktion freut sich, wenn Fabio Longo bei der Wahl am 13. Mai gewinnt und Schwalmstadt zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger gestalten kann.

*Michael Schneider*

**SPD Ortsverein Ziegenhain - Ziegenhainer ECHO**

## Studie belegt negative Auswirkung des Betreuungsgeldes

Das derzeit in der Diskussion befindliche bundesweite Betreuungsgeld für Eltern von 1-3 Jährigen Kindern, die ihr Kind zu Hause betreuen, gibt es bereits. Zumindest in unserem Nachbarbundesland Thüringen. Dort wurde das Betreuungsgeld für 2-jährige Kinder in 2006 eingeführt. Nun zeigt eine vom Bonner Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA) im April erschienene Studie negative Auswirkungen gerade bei den Kindern, die am meisten von guten Fördermöglichkeiten einer familienergänzenden Betreuung und Bildung in einer Kindertagesstätte profitieren.

Denn gerade bei geringer Qualifizierung und niedrigen Einkommen entscheiden sich Mütter für das Betreuungsgeld. Für diese Frauen ist es aber besonders schwierig nach einer längeren Familienphase auf dem Arbeitsmarkt wieder Fuß zu fassen.

Die SPD in Schwalmstadt ist sich gemeinsam mit Bürgermeisterkandidat Dr. Fabio Longo darin einig, dass die Mittel für diese geplante Auszahlung besser direkt an die Kommunen ausgezahlt werden sollten. Dort gelte es, das qualitativ hochwertige Angebot an Kindertagesstätten vor Ort weiter zu unterstützen und auszubauen, für mehr Bildungsgerechtigkeit bei Kindern, für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für mehr Chancengleichheit für Frauen am Arbeitsmarkt.

## Investition in die Zukunft— Kinderbetreuung fest im Blick

„Wer eine Stadt regieren will, muss die Bedürfnisse von Kindern und ihren Familien kennen, um die notwendige Infrastruktur von Betreuungsangeboten weiterentwickeln zu können“, so Bürgermeisterkandidat Dr. Fabio Longo (SPD). „Ein gutes Betreuungsangebot ist für Schwalmstadt als familienfreundliche Stadt unverzichtbar“. Fabio Longo ist mit vielen Vertretern von Elterninitiativen, Fördervereinen, Mitarbeitern von Einrichtungen bei freien Trägern und bei städtischen Kitas in Kontakt getreten, um sich über den aktuellen Ausbaustand und die anstehenden Herausforderungen zu unterrichten.

Auch mit den Ausbildungsanbietern sprach Longo und unterstrich dabei

die besondere Bedeutung der Ausbildung für Erzieher und Sozialpädagogen in der Stadt Schwalmstadt. Diese garantiere eine Basis für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Betreuungsarbeit, die den Kindern und Familien zu Gute komme. Gleichzeitig sei dieses Angebot ein wichtiger Standortfaktor. Gesellschaftlicher Wandel bedinge neue Herausforderungen in der Kinderbetreuung überall in Deutschland.

Die Bedingungen in Familien und auf dem Arbeitsmarkt haben sich nachhaltig verändert. Noch vor wenigen Jahren habe man sich kaum vorstellen können, dass heute nicht nur ein Angebot für unter 3-jährige Kinder, sondern auch bereits für die Kleinsten benötigt werde. Bereits in seinem früh veröffentlichten Wahlprogramm machte Fabio Longo deutlich, dass



Im Gespräch in der Kindertagesstätte Steinweg in Ziegenhain.

auch bei knappen Finanzen Ausgaben für gute Kinderbetreuung einen „Förderbeitrag für die Zukunft“ darstellen. Zweifellos sind die „nackten Zahlen“ eine Herausforderung: Allein die Verdoppelung der Ausgaben für die Kindertagesstätten in der Stadt Schwalmstadt innerhalb der letzten 10 Jahre auf nunmehr 2,6 Mio. € pro Jahr sprechen eine klare Sprache – und mit diesem Einsatz sind noch längst nicht alle gesetzlichen Vorgaben der nahen Zukunft erfüllt. Es müssen noch stärkere Anstrengungen unternommen werden, den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden. Er konnte sich im Kinderhaus Rappelkiste und in der Hephta-KiTa von dem hervorragenden Angebot freier Träger in der Stadt überzeugen. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Kinderbetreuung und sind oft genug Vorreiter.

Beindruckt war Fabio Longo bei seinem Besuch des neuen Kindergartens im Steinweg. Hier informierte er sich mit der Landtagsabgeordneten Müller über die Einrichtung. Die Umwandlung des leerstehenden ehemaligen Landwirtschaftsamtes in eine moderne Tagesstätte sei gelungen. In Kürze steht für die Kleinsten eine weitere große Investition im Stadtteil Treysa am Wiegelsweg an – hier, wie bei allen vergleichbaren Projekten, gilt es für einen künftigen Rathauschef, aufmerksam nach Fördermit-



Fabio Longo zu Besuch im Kinderhaus Rappelkiste mit dem familienpolitischen Sprecher der SPD im Landtag Gerhard Merz und der heimischen Abgeordneten Regine Müller und Vertretern der Elterninitiative Rappelkiste e.V.

teln Ausschau zu halten. Nur mit Kompetenz, Zielstrebigkeit und Geschick wird man hier erfolgreich sein können.

Und dies trauen wir dem Kandidaten Fabio Longo zu. Wir halten es da gern mit dem Baunataler Bürgermeister Manfred Schaub, der kürzlich bei seinem Besuch des Schwalmstädter Aschermittwochs über Longo sagte: „Bürgermeister? Das kann der!“

(red)

## Michelsberg

Ein Ort mit Schätzen, im Hinblick auf Ton und Basalt aber nicht nur im Boden. Über der Erde vielfältiges Vereinsleben in unterschiedlichsten Richtungen, ob Sport, Feuerwehr, Kunst oder mehr.

Ganz überzeugender Beweis für den Besucher Fabio Longo an einem seiner zahlreichen Aufenthalte im Ort war das Jubiläum anlässlich den 50-jährigen Bestehen des SPD Ortsvereins. Hier konnte man vom Zusammenhalt etwas spüren: Wenn eingeladen wird kommen viele, der Saal ist gefüllt und die Menschen aktiv beieinander.

## Rörshain

Menschen, die sich in ganz besonderer Weise um ihre Kirchenglocke kümmern und mit der Zeigerichsmühle an der Geers auf ein wahres Kleinod schauen und auch mit der Wolfhainsiedlung außerhalb des Ortskerns Besonderes zu bieten haben, leben in einer schönen Umgebung. Erfolgreicher Weinhandel, ein Rörshainer mit gutem Geschmack, war vergnüglicher Anlaufpunkt für viele Gäste einer Weinverkostung der Familie Vogel im DGH.

Hier gab es natürlich nicht nur guten Wein, sondern ebenso gute Gespräche, manches Eis war schnell gebrochen, die Gemütlichkeit und Stimmung dieses außergewöhnlichen Abends werden nicht nur Fabio Longo in guter Erinnerung bleiben.

## Florshain

Mit dem im vergangenen Jahr neu gewählten Ortsvorsteher Wolfgang Dittschar und Horst Fröhlich von der Florshainer SPD machte sich Fabio Longo auf Erkundungs- und Kennenlerntour im Dorf.

Aktives Vereinsleben, Fachwerkkirche und mögliche Entwicklung des Stadtteils waren beim Kennenlernen der Bürger von Florshain Gegenstand erster Gespräche. Eine ganz besondere Intensität gewann das Kennenlernen bei der ersten Übernachtung im Rahmen der Radtour von Fabio Longo und seiner Mannschaft kurz nach Ostern. Bei der Einkehr entdeckte der Übernachtungsgast Longo einen „Geheimtipp mit Entwicklungsperspektive“.

Gerade in touristischer Hinsicht seien Aufgaben für die Zukunft zu sehen. Welche Bedeutung solch ein Gasthof hat, sticht geradezu in's Auge, wenn man bedenkt, dass es aktuell im nahegelegenen größten Stadtteil Treysa gar kein Hotel mehr gibt. Kleine Spuren von Müdigkeit beim Start in den darauf folgenden Fahrradtage, erinnerten auf ihre Weise an einen wunderschönen Abend bei echter Gastlichkeit in Florshain.

## Allendorf

Ein kulturelles Highlight auf Fabio Longos Weg durch die Stadtteile war natürlich das Theater der Allendorfer Laienspieler, die es nicht nur verstanden einen Saal zu füllen, sondern ihn einen ganzen Abend lang bestens zu unterhalten haben. Eine wunderbare „Kulisse“

um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Natürlich waren zu anderen Gelegenheiten die Brüder-Grimm-Schule, das Märchenhaus Mannel und Feste im Ort Thema und fortgesetzt Begegnung zu gleich. „Ein echter Ort zum Wohlfühlen“, resümiert Fabio Longo seinen bisherigen Eindruck von Allendorf und seinen Bürgern.

## Frankenhain

Fabio Longo in Frankenhain – irgendwie hat da fast alles angefangen, weshalb das Hugenottendorf für den Kandidaten der SPD ein besonderer Ort geworden ist. Die ersten Gespräche mit den Gremien der Partei, der Austausch gegenseitiger Vorstellungen bis hin zur Wahl durch die Delegierten... das alles wird für immer mit Frankenhain verbunden sein. Fabio Longo kommt selbst auch aus einer Hugenottenregion. Mit großem Interesse ließ er sich bei ersten Kontakten im Dorf von historischen Wurzeln berichten und freut sich besonders im Rahmen der fortgesetzten Besuche noch einmal richtig auf „Tuchföhlung“ mit den Bürgern Frankenhains und der ganzen Stadt zu kommen. Der französische Abend am 4. Mai soll ein Höhepunkt dieser Wochen sein.

## Dittershausen

Dittershausen Hurra! Das närrische Jahr 2012 begann mit dem hübschen Prinzenpaar aus Dittershausen: Prinzessin Tina I. vom Parkwäldchen und Wiesengrund und Prinz Alexander I. von Heimat und Ferne. Anlässlich der Radtour durch alle 13 Stadtteile ist das Radteam

Longo gleich am ersten Tag in das schöne Dorf in den Schwalmwiesen gefahren.

Bei der Mühle von Karl Schmidt haben sich „die Longisten“, wie sie von manchen in der Stadt genannt werden, über Wasserkraft, Solarstromanlage und den ganzen Wirtschaftsbetrieb informiert. „Gut, dass Karl Schmidt auf dem Dorf aktiv ist. Bodenständig und mit Unternehmergeist bilden Betriebe wie der von Karl Schmidt die Grundlage für die Energiewende vor Ort. Das bedeutet ganz praktisch: Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze für den ländlichen Raum“, sagt Fabio Longo.

Zum guten Schluss der ersten Radtour-Etappe gab es eine „zünftige Brotzeit“ bei Karl Schmidt im Haus.

## Rommershausen

Ein Spaziergang mit dem ehemaligen, langjährigen Ortsvorsteher Jürgen Hahn konnte das Kennenlernen von Menschen und Stimmungen und auch Sorgen gut ermöglichen.

Die noch nicht ganz abgeschlossene Dorferneuerung braucht nun einen würdigen Abschluss, denn das Dorf präsentiert sich in wahrer Schönheit.

Die Sorgen einiger Rommershäuser um A49 und gesplittete Abwassergebühr beschäftigen Fabio Longo nicht nur an diesem Tag. Über Lösungen für bürgerfreundliche Regelungen beim Abwasser und für Lärmschutz an der A49 möchte er mit den Rommershäusern im Gespräch bleiben.

## Das Stracke-Preisrätsel

### Die Frage:

An welchem Ort findet sich das Gewässer, das auf dem Foto von Stracke-Seite 3 unten zu sehen ist?

- (A) nirgends, da es sich um eine gestelltes Bild handelt**
- (B) Borkener See**
- (C) Treysa bei Hochwasser**
- (D) Ziegenhain bei Hochwasser**

Die richtige Antwort auf eine frankierte Postkarte und senden an:

**SPD Schwalmstadt**  
c/o Helmut Schwedhelm  
Frankenhainer Weg 31  
34613 Schwalmstadt

Unter allen richtigen Einsendungen ziehen wir 3 Gewinner

### 1. Preis:

Ein kulinarisch-kultureller Ausflug für 2 Personen in die aktuelle Noch-Heimat Marburg oder die nordhessische Geburtsstadt Kassel von und mit Dr. Fabio Longo und seiner Lebensgefährtin.

### 2. Preis:

Ein Kinobesuch mit Popcorn für zwei Personen in Peter Ungers Burgtheater in Treysa

### 3. Preis:

1 Stracke Rote